

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 94 (2023)

Artikel: Gaukler & Kleinkunstfestival : Hereinspaziert - Manege frei!
Autor: Müller, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1035073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hereinspaziert – Manege frei!

Brauchtum:

Gaukler- & Kleinkunstfestival

Ursprung:

seit 1993

Träger:

Privates Organisationskomitee

Zeitpunkt:

jährlich im August

Wo:

Altstadt

Mitte August wird die Lenzburger Altstadt für drei Tage zu einer fröhlichen Freiluftbühne. Das Gaukler- & Kleinkunstfestival gibt es seit 29 Jahren.

Die Zeiten, als der Zirkus Knie noch auf dem Kronenplatz gastierte, sind längst vorbei, doch einmal im Jahr kommen die Gauklerinnen und Gaukler in die Lenzburger Altstadt, um ihre spektakulären Zaubereien, Saltos und Tricks zur Schau zu stellen.

Im Mittelalter hatten die Gaukler einen zweifelhaften Ruf. Taschenspieler, Zauberer, Bärenführer, Kartenleger und Possenreisser – meist verkörpert durch fahrendes Volk – waren nur darauf aus, unbedarften Bürgern den sauer verdienten Batzen aus der Tasche zu ziehen. Ganz anders heute: der Berufsstand der Kleinkünstler ist anerkannt und beliebt. Die Besten des Fachs treten weltweit an renommierten Festivals auf. Und sie werden von spezialisierten Agenturen an die Veranstalter vermittelt.

Zumindest in Lenzburg treten sie noch immer ohne Gage auf und sind auf das Hutgeld nach der Show angewiesen. Denn das Lenzburger Publikum gilt als grosszügig und geizt weder mit finanzieller Unterstützung noch mit Applaus.

Das Gaukler- & Kleinkunstfestival wurde 1993 von der Werbeagentur Bachmann und Partner im Auftrag der Centrum-Geschäfte als Eintages-Event ins Leben gerufen. Der Anlass war so erfolgreich, dass er einen festen Platz im Jahreskalender der Gewerbetreibenden erhielt. Nach einigen Jahren traten die Geschäfte von der Verantwortung zurück, waren aber bereit, das Festival langfristig als Sponsor zu unterstützen.



Die Besten ihres Faches AAI



Ein farbenfrohes und fröhliches Spektakel SH

Der Event wurde grösser und bekannter, später auf drei Tage ausgedehnt und ist heute einer der bedeutendsten Kulturanlässe in der Stadt. Den ausländischen «Stars» dient das Gauklerfestival oft als Sprungbrett für weitere Engagements in der Schweiz. Weit über 10'000 Besucherinnen und Besucher erfreuen sich jedes Jahr an den phantasievollen Produktionen und der fröhlichen Stimmung. Und natürlich an den Köstlichkeiten aus der Festwirtschaft, die seit vielen Jahren durch die Guggenmusik «Schlossgeischt-Schränzer» kredenzt werden.

Auf Helfer und Sponsoren angewiesen

In den beiden Corona-Jahren musste das Festival zwar abgesagt werden. Doch 2021 entschied sich das OK unter Christoph Erne, trotzdem etwas Kultur in die Haushalte zu bringen. Mit «Gaukler@Home!» wurden Auftritte an Privatpersonen versteigert; und die Artistinnen und Artisten kamen zu einer Vorführung nach Hause.

Das Budget der dreitägigen Veranstaltung beläuft sich inzwischen auf über 100'000 Franken. Das Organisationskomitee und die vielköpfige Helferschar sind auf Sponsoren angewiesen, will man weiterhin ohne Eintrittskarten auskommen. Ganz nach dem bekannten Zirkus-Motto: «Hereinspaziert, verehrtes Publikum, in die weltberühmte Altstadt-Arena!»

Michael Müller



Das Publikum im Banne der Gaukler AAI